

Kontakt Holger Paul
Telefon +49 69 66 03-1922
E-Mail holger.paul@vdma.org
Datum 29.05.2020

Kommunikation

Maschinenbau will trotz Corona weiter ausbilden

Die Unternehmen im Maschinenbau wollen trotz der Corona-Krise an ihren Ausbildungsplänen überwiegend festhalten. Für Hochschulabsolventen sieht die Entwicklung für die kommenden Monate dagegen verhaltener aus.

Frankfurt, 29. Mai 2020 – Auch in der Corona-Krise bleibt eine gute Ausbildung ein wichtiges Ziel im mittelständisch geprägten Maschinenbau. Laut einer aktuellen Umfrage des VDMA unter gut 600 Mitgliedsfirmen gehen 68 Prozent der Befragten davon aus, dass sie künftig genauso viele gewerblich-technische Ausbildungsplätze anbieten können, wie vor der Pandemie. Die Einschätzung für kaufmännische Ausbildungsplätze ist ähnlich positiv: 63 Prozent der Firmen wollen ihr Angebot aufrechterhalten. Einen Rückgang des Ausbildungsplatzangebots im gewerblich-technischen Bereich vermuten 20 Prozent der befragten Firmen, etwa 5 Prozent sehen dagegen sogar einen Anstieg voraus. Die geringste Auswirkung wird die Pandemie laut VDMA-Umfrage auf das duale Studium haben.

„Der Maschinenbau ist mit rund 1,3 Millionen Beschäftigten der größte industrielle Arbeitgeber im Land, ebenso ist die Branche führend bei den Auszubildenden in der Industrie. Und die Unternehmen wissen um ihre Verantwortung – gerade in der Ausbildung“, sagt Hartmut Rauen, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des VDMA. Zwar ist es für die Firmen aktuell eine außerordentliche Anstrengung, angesichts von Kurzarbeit in vielen Betrieben das Ausbildungsangebot hoch zu halten. „Aber die großen technologischen Aufgaben unserer Zeit bleiben, der Investitionsbedarf in Forschung, nachhaltige Produktion und Digitalisierung ebenso. Nur mit gut ausgebildeten Menschen und deren Innovationen werden wir diese Aufgaben lösen können“, betont Rauen.

Etwas ungünstiger stellt sich die Situation laut Umfrage derzeit für Hochschulabsolventen und -absolventinnen dar. 37 Prozent der Unternehmen befürchten hier einen Rückgang der Stellenangebote. Doch auch bei dieser Frage geht die Mehrheit davon aus, dass sich die Angebotssituation durch Corona nicht verändern wird (57 Prozent). „Wir kommen von einem sehr hohen Niveau in der Ingenieurbeschäftigung, der Maschinenbau ist hier führend unter allen Industriezweigen“, sagt Rauen. Das zeige, welch hohen Stellenwert junge Ingenieure und Ingenieurinnen im Maschinenbau genießen, auch wenn die Aussichten für Hochschulabsolventen insgesamt in den kommenden Monaten vielleicht nicht mehr ganz so gut sind.

Unkenrufen, wonach der gesamte Ausbildungsmarkt angesichts Corona vor einem dramatischen Rückgang stehen könnte, erteilt der VDMA daher eine klare Absage. „Auf dem Ausbildungsmarkt im Maschinen- und Anlagenbau ist die Situation für Bewerber weiterhin gut, auch wenn einige unserer Unternehmen voraussichtlich Ausbildungsplätze reduzieren werden“, sagt Jörg Friedrich, Leiter VDMA Bildung. Zuletzt hatte die Bundesagentur für Arbeit für den April gemeldet, dass es in den maschinenbaurelevanten Berufen rund 19.000 mehr unbesetzte Ausbildungsstellen gab als Bewerber. „Corona wird sicherlich Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Wie hoch diese den zukünftigen Personal- und Nachwuchsbedarf beeinflussen werden, ist aber derzeit nicht vorhersehbar“, resümiert Friedrich.

Die Ergebnisse der Blitzumfrage im Überblick

- Die Mehrheit der Unternehmen (68 Prozent) geht davon aus, dass sie künftig genauso viele gewerblich-technische Ausbildungsplätze anbieten können, wie vor Corona. Die Einschätzung für kaufmännische Ausbildungsplätze liegt mit 63 Prozent nur knapp darunter. Einen Rückgang des Ausbildungsplatzangebots vermuten 20 Prozent, etwa 5 Prozent sehen dagegen einen Anstieg voraus.
- Für duale Studienplätze in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik gilt: annähernd die Hälfte der Befragten geht von einem gleichbleibenden Angebot im Unternehmen aus. Nur 7 Prozent befürchten, dass die Einstellungszahl sinken könnte. 9 Prozent gehen sogar davon aus, dass das Angebot steigen wird.
- Schwieriger könnten die Zeiten für Hochschulabsolventen und -absolventinnen werden. Immerhin 37 Prozent der Unternehmen befürchten hier einen Rückgang der Stellenangebote. Doch auch bei dieser Frage geht die Mehrheit davon aus, dass sich die Angebotssituation durch Corona nicht verändern wird (57 Prozent). Und immerhin 6 Prozent rechnen mit einer Zunahme.
- Bemerkbar macht sich Corona auch bei den Praktika für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende. Jeweils etwa ein Drittel der Befragten

schätzen, dass das Angebot hier zurückgehen wird. 60 Prozent der Befragten prognostizieren aber: „Es bleibt, wie es ist.“

- Auch das Angebot von Bachelor- oder Masterarbeit in Unternehmen ist betroffen: Rund 20 Prozent gehen davon aus, dass das Angebot für Studierende abnehmen wird. 60 Prozent sehen dagegen keine Veränderung; rund 5 Prozent gehen von einer Zunahme aus.
- Für 46 Prozent der Befragten ist Rekrutierung während Corona Krise die größte Herausforderung. Kontaktbeschränkungen erschweren die üblichen Rekrutierungs-Formate, wie Tage der offenen Tür, Schulbesuche, Praktika und Bewerbungsgespräche vor Ort. Entsprechend gewinnen Online-Formate an Bedeutung.

Im Anhang finden Sie ausgewählte Ergebnisse der VDMA Blitzumfrage „Einstellungsbedarf und Nachwuchswerbung in Zeiten von Corona“. Alle Ergebnisse der Umfrage finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Dr. Jörg Friedrich, Abteilungsleiter VDMA Bildung, Telefon 069 6603 1935, joerg.friedrich@vdma.org, beantwortet sie gerne.

Der VDMA vertritt rund 3300 deutsche und europäische Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Die Industrie steht für Innovation, Exportorientierung, Mittelstand und beschäftigt rund vier Millionen Menschen in Europa, davon mehr als eine Million allein in Deutschland.

The left side of the slide features a vertical image of a water drop hitting a surface, creating a splash and ripples. The background is a gradient of blue, transitioning from a lighter blue at the top to a darker blue at the bottom.

Blitzumfrage Einstellungsbedarf und Nachwuchswerbung in Zeiten von Corona

Mai 2020

Übersicht beteiligte Unternehmen



Beteiligte Unternehmen nach Größenklassen

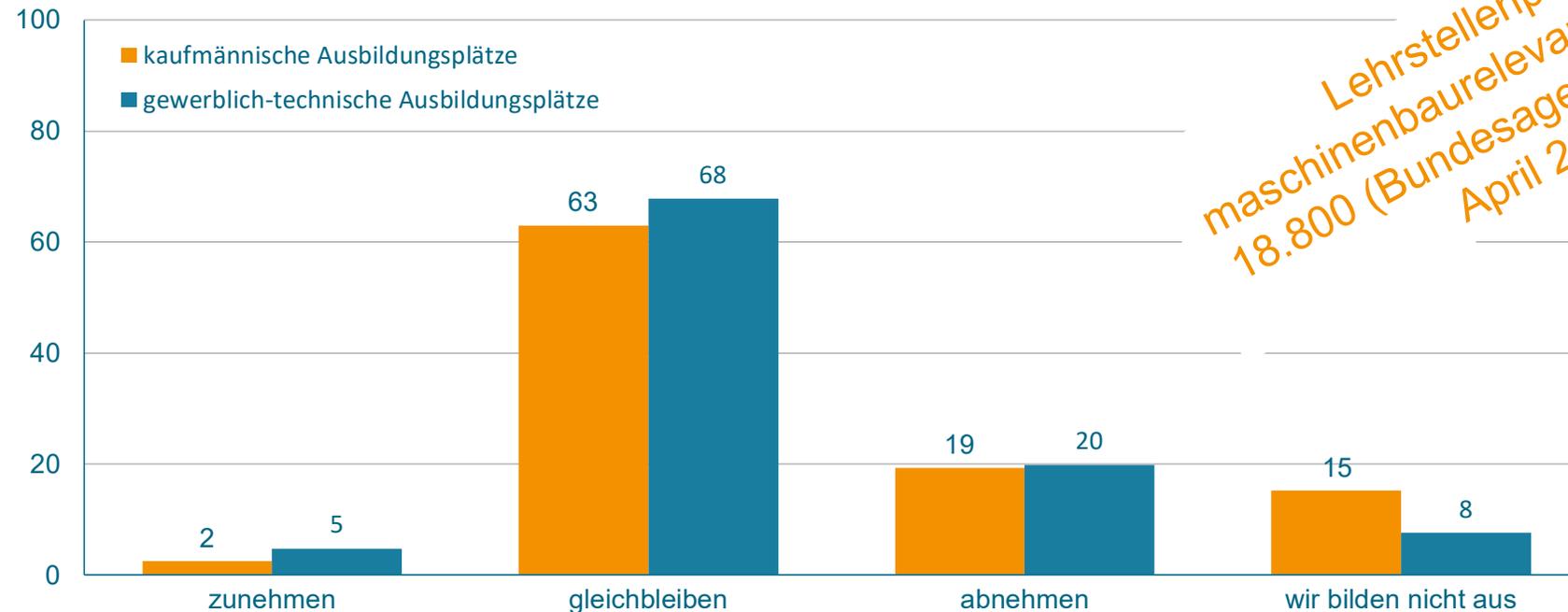
	Anzahl	in %
1-99	120	20
100-249	147	24
250-499	142	23
500-999	83	14
mehr als 1 000	113	19
Summe	605	100,0

Quelle: VDMA

Ausbildungssituation im Maschinenbau trotz Corona relativ stabil

Die Zahl der kaufmännischen und gewerblich-technischen Ausbildungsplätze in unserem Unternehmen wird...

Angaben in Prozent der auswertbaren Rückmeldungen (N = 605)



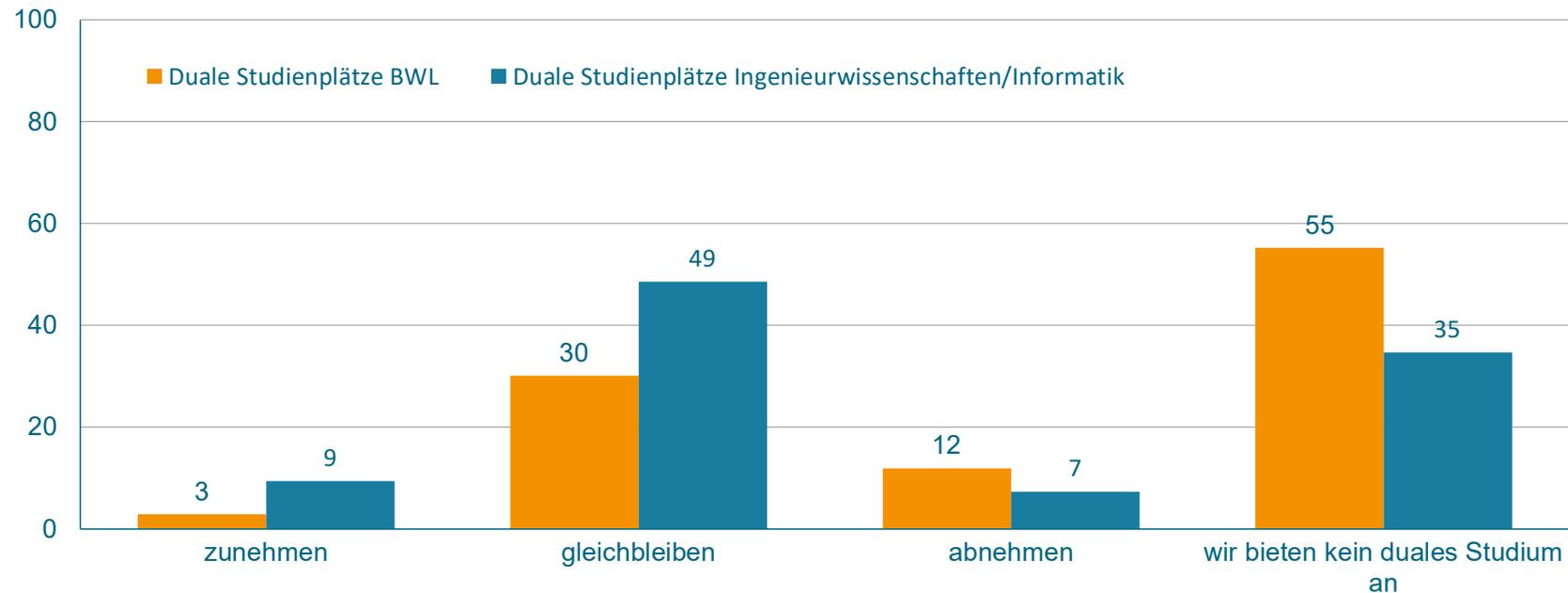
Lehrstellenplus in
maschinenbaurelevanten Berufen:
18.800 (Bundesagentur für Arbeit,
April 2020)

Quelle: VDMA

Angebot für duale Studienplätze im Ing.- und IT-Bereich stabil

Die Zahl der dualen Studienplätze im Bereich BWL und Ingenieurwissenschaften/Informatik in unserem Unternehmen wird...

Angaben in Prozent der auswertbaren Rückmeldungen (N = 605)

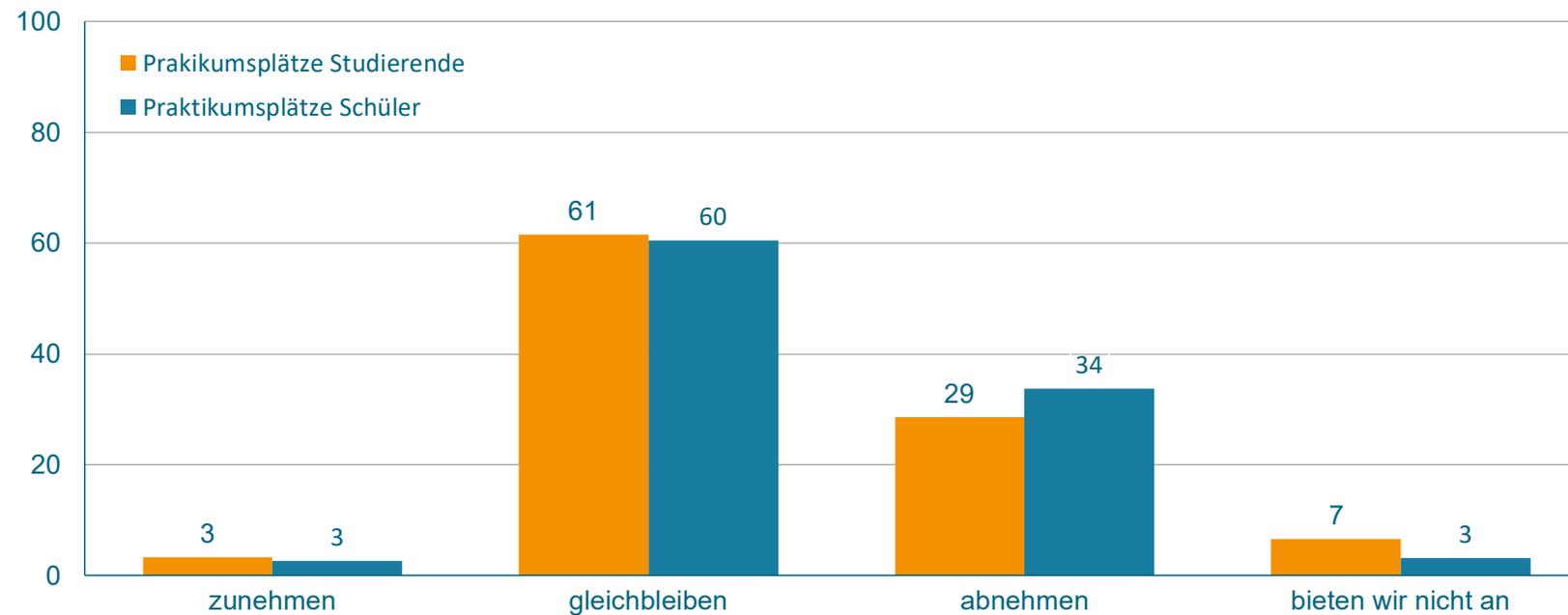


Quelle: VDMA

Praktika für Schüler und Studierende vermutlich schwerer zu bekommen

Die Zahl der Praktikumsplätze für Schüler*innen und Studierende in unserem Unternehmen wird...

Angaben in Prozent der auswertbaren Rückmeldungen (N = 605)

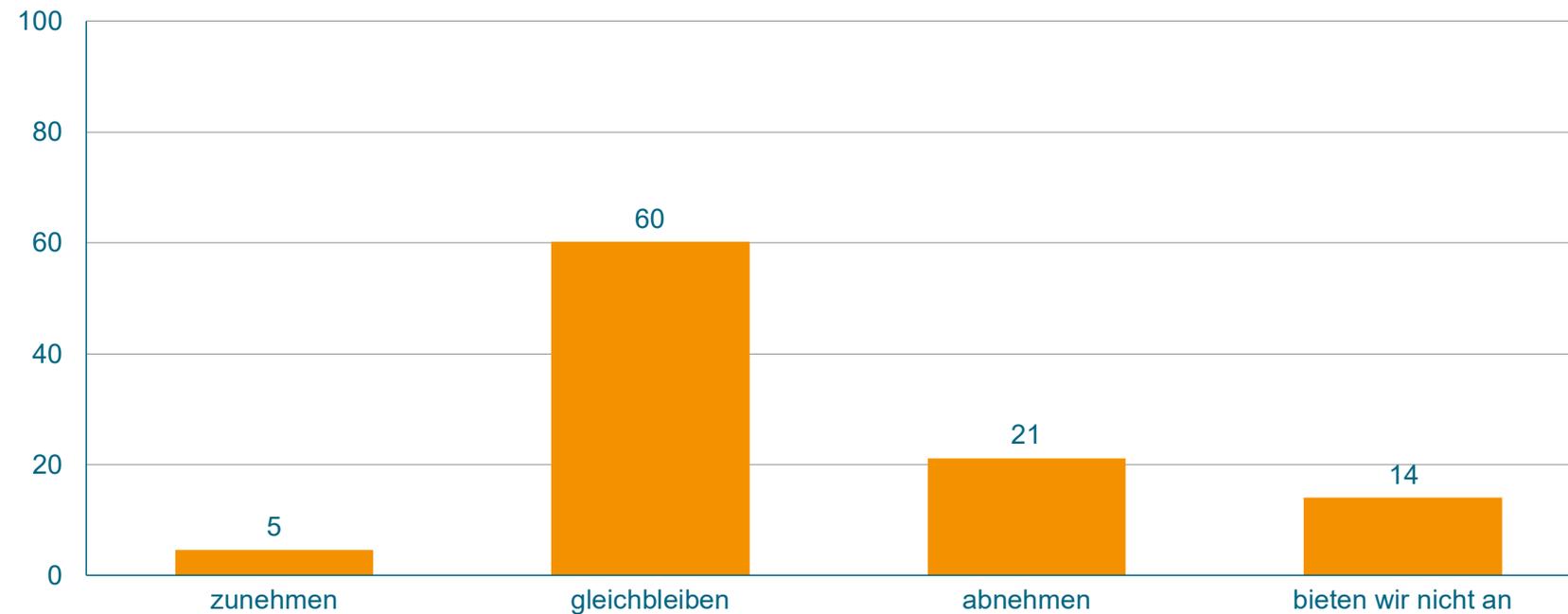


Quelle: VDMA

Bachelor- oder Masterarbeiten werden voraussichtlich abnehmen

Die Zahl der Studierenden, die in unserem Unternehmen eine Bachelor- oder Masterarbeit anfertigen wird....

Angaben in Prozent der auswertbaren Rückmeldungen (N = 605)

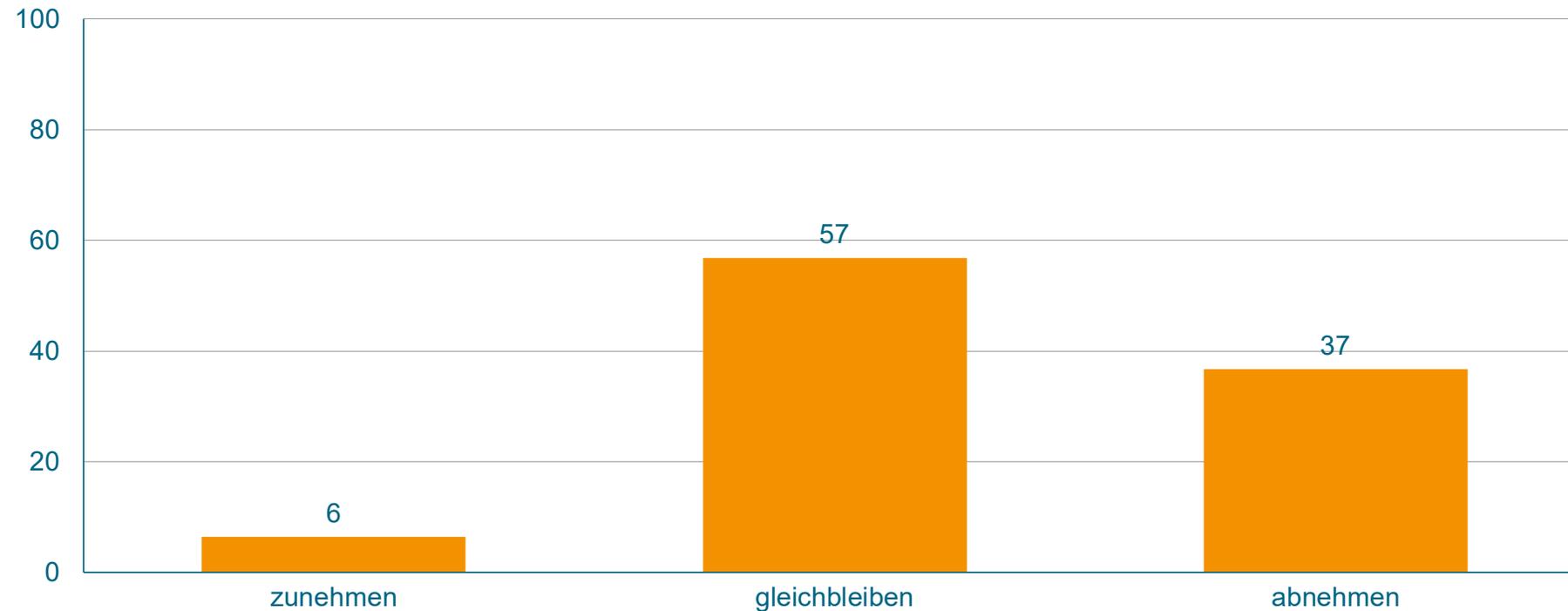


Quelle: VDMA

Für Hochschulabsolventen und -absolventinnen dürfte die Situation schwieriger werden

Die Zahl der Hochschulabsolvent*innen, die wir einstellen, wird....

Angaben in Prozent der auswertbaren Rückmeldungen (N = 605)

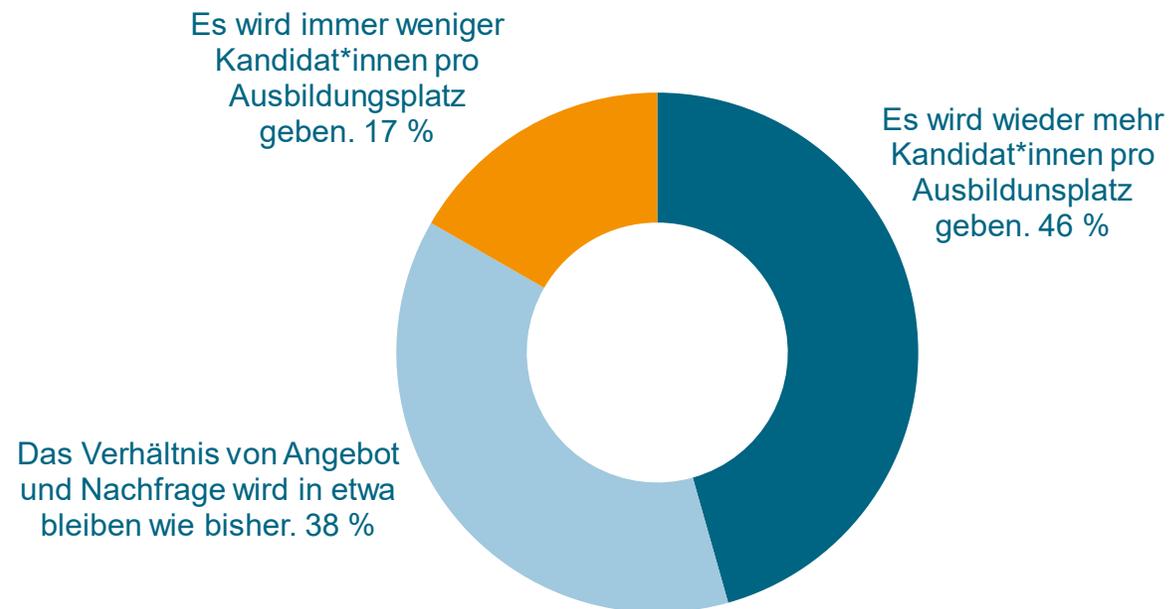


Quelle: VDMA

Einschätzung des Arbeitsmarktes schlechter als die Situation im eigenen Unternehmen?

Was glauben Sie, wie sich der Ausbildungsmarkt durch die Coronakrise entwickeln wird?

Anzahl auswertbarer Rückmeldungen N = 605



Quelle: VDMA

Rekrutierung die größte Herausforderung während Corona



Worin machen sich die Auswirkungen der Corona-Krise bei der Werbung und Einstellung von Nachwuchskräften aktuell bemerkbar?

Angaben in Prozent der auswertbaren Rückmeldungen (N = 605; Mehrfachantworten möglich)



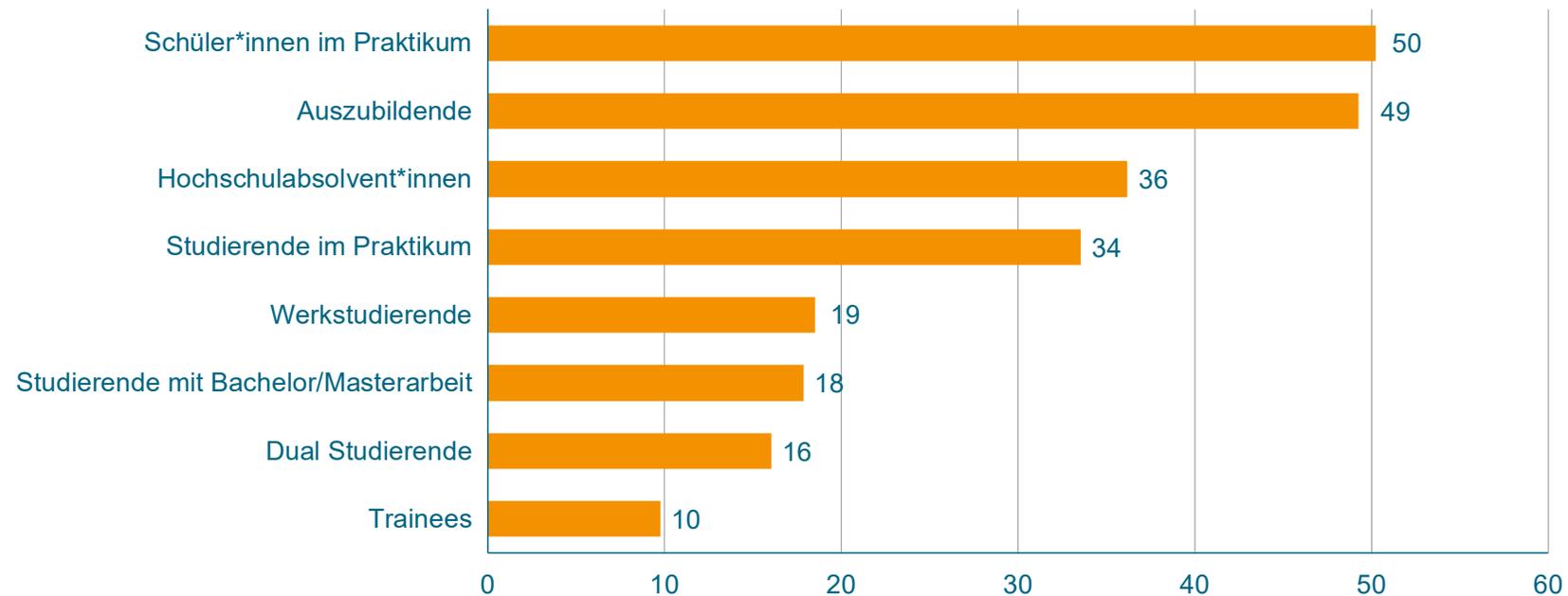
Quelle: VDMA

Schul-Praktikant*innen und Azubis schwer zu rekrutieren



Welche Gruppen sind von den veränderten Rekrutierungsbedingungen am meisten betroffen?

Angaben in Prozent der auswertbaren Rückmeldungen (N = 605; Mehrfachantworten möglich)



Quelle: VDMA

Zusammenfassung

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick 1/2

- » Die Mehrheit der Befragten (68%) will künftig genauso viele gewerblich-technische Ausbildungsplätze anbieten, wie vor Corona. Die BA meldet im April 2020 in maschinenbaurelevanten Berufen 18.800 mehr unbesetzte Ausbildungsstellen als unversorgte Bewerber. Daher geht der VDMA von einer stabilen Situation am Ausbildungsmarkt aus.
- » Die Anzahl dualer Studienplätze in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik bleibt trotz Corona sehr stabil: Nur 7% der Unternehmen befürchten, dass die Einstellungszahl sinken könnte. 9% gehen sogar von einem Anstieg aus.
- » Bemerkbarer macht sich Corona bei den Praktika für Schüler*innen und Studierende. Jeweils in etwa ein Drittel der Befragten schätzt, dass das Angebot hier zurückgehen wird. 60% der Befragten prognostizieren aber: „es bleibt wie es ist“.
- » Auch die Kapazitäten der Unternehmen zur Betreuung von Bachelor- oder Masterarbeit sind betroffen: Rund 20% gehen von einer Abnahme des Angebots für Studierende aus. Immerhin 60% sehen dagegen keine Veränderung.

Zusammenfassung

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick 2/2

- » Schwieriger werden die Zeiten für Hochschulabsolventen und -absolventinnen. 37% der Unternehmen befürchten einen Rückgang der Stellenangebote für diese Gruppe. Doch auch hier geht eine Mehrheit davon aus, dass sich die Angebotssituation durch Corona nicht verändern wird (57%). Und immerhin 6 Prozent rechnen mit einer Zunahme.
- » Für 46% der Befragten ist Rekrutierung während Corona Krise die größte Herausforderung. Kontaktbeschränkungen erschweren die üblichen Formate der Rekrutierung, wie Tage der offenen Tür, Schulbesuche, Praktika und Bewerbungsgespräche vor Ort.
- » 605 Unternehmen aus ganz Deutschland haben sich an der Umfrage beteiligt.

Allgemeine Zahlen und Fakten zur Einordnung

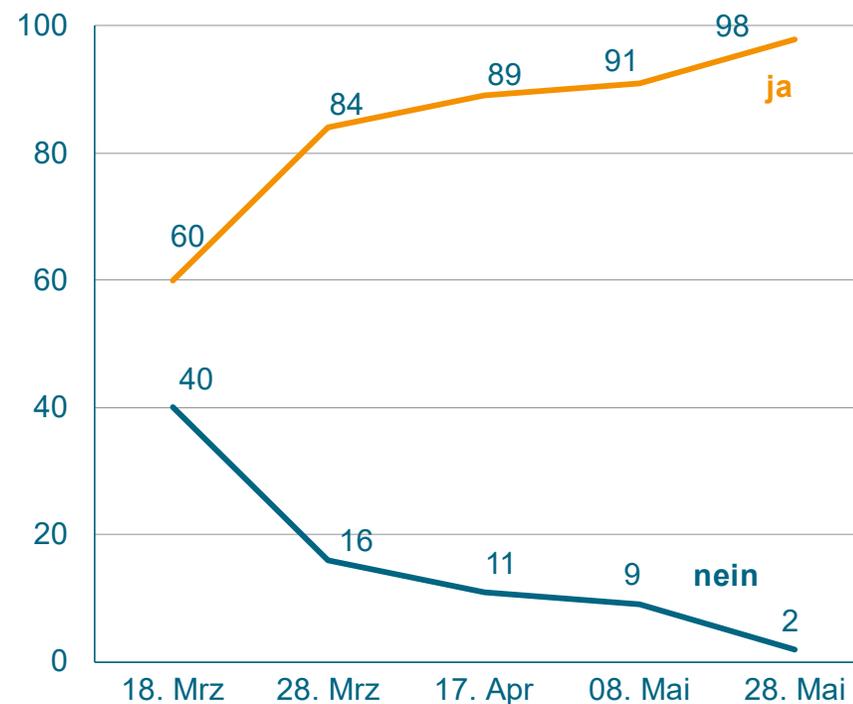
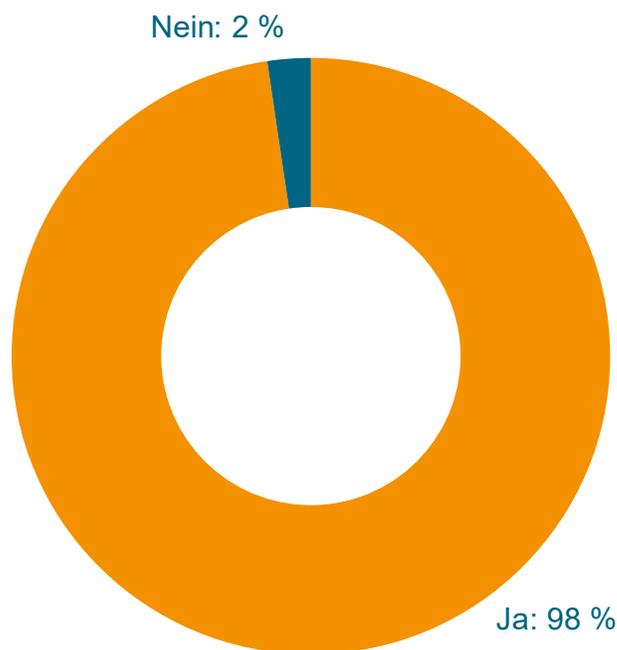
Ausbildungsmarkt im Maschinenbau/April 2020: 18.800 mehr unbesetzte Ausbildungsstellen als Bewerber

Ausbildungsstellenmarkt⁴, Stand: April 2020	Bestand an unbesetzten BAS	Bestand an noch nicht vermittelten Bewerbern	unbesetzte BAS je nicht vermittelten Bewerber
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	76.818	58.006	1,32
Metallbearbeitung	3.768	2.089	1,80
Metallbau und Schweißtechnik	5.082	2.459	2,07
Feinwerk- und Werkzeugtechnik	2.949	966	3,05
Maschinenbau- und Betriebstechnik	7.987	6.675	1,20
Mechatronik und Automatisierungstechnik	5.668	3.052	1,86
Energietechnik	10.400	5.991	1,74
Elektrotechnik	3.450	2.669	1,29
Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	2.414	2.799	0,86
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	10.916	12.174	0,90
Informatik	4.595	4.029	1,14
IT-Systemanalyse, Anwenderber, IT-Vertrieb	1.018	357	2,85
Zum Vergleich: alle Berufe	274.359	208.823	1,31

4) Berichtsjahr geht jeweils vom 01.10 bis 31.09.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Maschinenbau: Beeinträchtigungen im Betriebsablauf in Folge der Ausbreitung des Coronavirus

Angaben in Prozent der auswertbaren Rückmeldungen (N = 729)

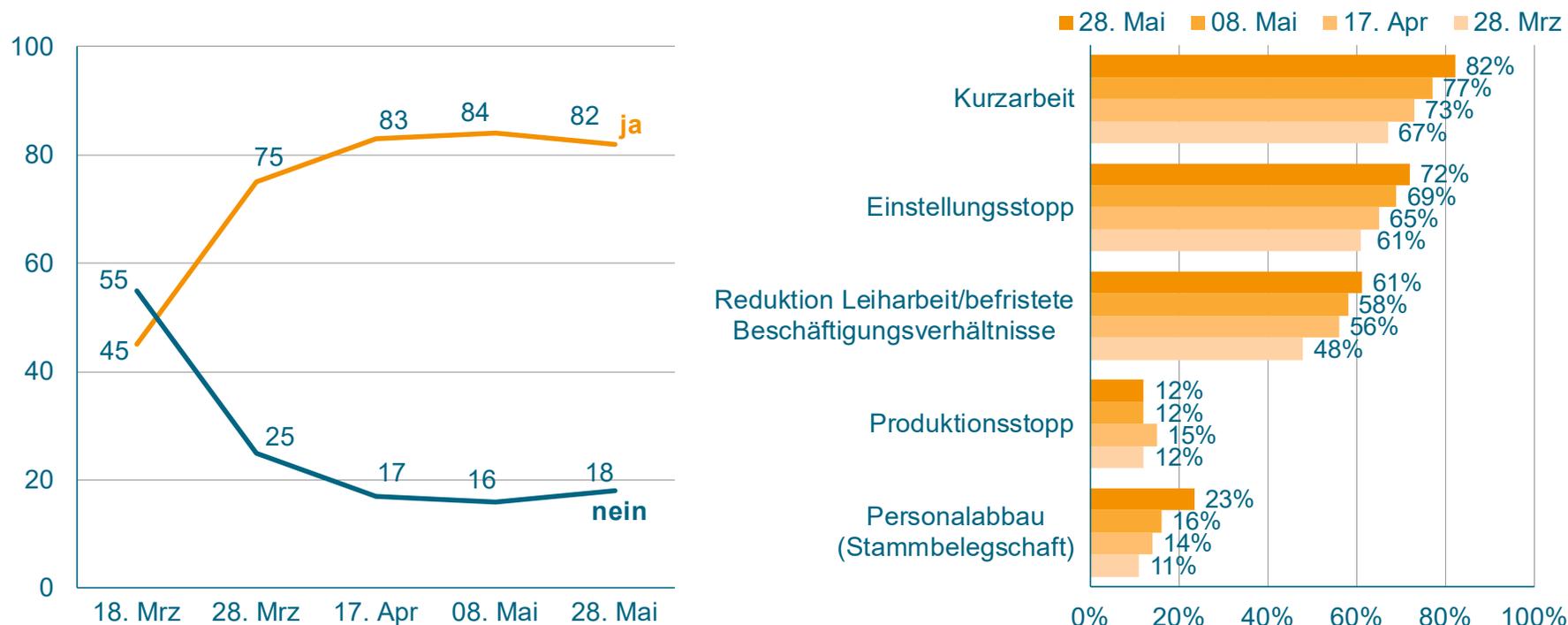


Quelle: VDMA, Blitzumfragen zum Coronavirus, März bis Mai 2020

Maschinenbau: Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung

82% der Kapazität anpassenden Betriebe nutzen Kurzarbeit

auswertbare Rückmeldungen in Prozent (Links: N = 728, Rechts: N = 588, Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: VDMA, Blitzumfragen zum Coronavirus, März bis Mai 2020